



Dezember 2022

Siedlergemeinschaft „Unteres Möhnetal e.V.“ [www.dsb-moehne.de](http://www.dsb-moehne.de)



Die Krippe in der St. Barbara und St. Antonius Kirche zu Waldhausen.

Foto: Martin Moers

Der Vorstand  
der Siedlergemeinschaft  
„Unteres Möhnetal e.V.“  
wünscht allen Mitgliedern  
und deren Angehörigen  
ein Frohes Weihnachtsfest  
und einen  
Guten Rutsch ins Neue Jahr!



Liebe Mitgliedschaft  
Das war es nun!

Dies ist der letzte Infobrief in der von vielen geschätzten Art und Weise, von unserem Kollegen und langjährigen Wegbegleiter Walter Eilhard. Oft hat er uns aus dem Herzen gesprochen und das ein ums andere Mal vielleicht auch wachgerüttelt. Wir danken ihm aufrichtig und wünschen ihm von Herzen, dass er lange seinen, jetzt tatsächlichen Ruhestand, bei guter Gesundheit genießen kann.

Wie es mit unserem Infoblatt weitergeht, steht noch nicht fest. Zuletzt zeigte sich jedoch ein kleiner Hoffnungsschimmer „am Horizont“... hoffen wir das Beste! Im Januar erhalten Sie die Einladung zur Mitgliederversammlung am 03.03.2023. Darin würde ich u. a. gern, von Angesicht zu Angesicht, mit möglichst vielen von

euch über die Zukunft unserer Siedlergemeinschaft sprechen. In einer E-Mail, die mich nach dem letzten Infobrief und meiner, vielleicht etwas düsteren Ansprache darin, erreichte (und für die ich mich ausdrücklich bedanke!) hieß es, dass ich die, die ich eigentlich motivieren sollte, beschimpfe. Bei denen die es so gelesen haben, möchte mich entschuldigen! Wir sind auf euch angewiesen und ich freue mich über jede Meldung und Anregung, die die Sache „nach vorn bringen“ könnte. Wie beim letzten Mal angekündigt, werden wir die erstmalige Teilnahme an der Mitgliederversammlung, honorieren!

Ein weiterer Kritikpunkt in der E-Mail war die „einseitige und eher polemische“ Berichterstattung über die geplanten Windkraftanlagen im Süden unserer Dörfer. Ja – ich gebe zu, dass wir das Medium „Infobrief“ dazu genutzt, mancher sagt auch missbraucht, haben. Aber das ist uns nun mal eine Herzensangelegenheit, unser Standpunkt, und wir waren uns da einig. Wie wir inzwischen wissen, hat das aber auch nichts genützt und das macht uns, obwohl ja jetzt die Welt gerettet wird, traurig.

Da es für Walter jetzt die letzte Gelegenheit ist, möchte ich ihm noch einmal gestatten, sich seine Meinung hier

auf den nächsten Seiten „von der Seele“ zu schreiben.

Und dann werden wir sehen, was im neuen Jahr, mit vielleicht frischem Wind und neuen „Mitspielern“ in und mit unserer Siedlergemeinschaft passieren kann.

*Ich lade alle ein, mitzugestalten!*

Zu guter Letzt stehen an dieser Stelle traditionell die guten Wünsche für eine besinnliche Weihnachtszeit und das neue Jahr. Wenn ich ehrlich bin, weiß ich in diesen Zeiten gar nicht, was ich hier alles und in welcher Reihenfolge, nennen soll. Stellvertretend für das alles, wünsche ich uns allen:

Frieden, Gesundheit, Hoffnung  
Adalbert Simon  
1. Vorsitzender

## Anzeigen

Bauunternehmen Holger  
**LIPPERT**  
Meisterbetrieb

Wand | Boden | Fassade | WaBoFa OHG

„Die Bauunternehmen für das Möhnetal!“

We move stones!

Deckmannstraße 2 | 59494 Soest | [www.lippert-wabofa.de](http://www.lippert-wabofa.de)

0171 3163792

# Unsere 1(i)ebenswerte Region



## Krippe in Waldhausen

Die katholische Kirche „St. Barbara und St. Antonius Waldhausen“ ist ein denkmalgeschütztes Kirchengebäude, welches eingebunden ist in den Pastoralen Raum Warstein. Dieses am Haarstrang gelegene Kleinod hat eine lange Geschichte, die bis in das Jahr 1625 zurückreicht. Seit dem großen Neubau im Jahr 1924 präsentiert sie sich in ihrer jetzigen äußeren Erscheinung.

Diese Kirche hat einen Ostturm, unter dem sich auch der Eingang in das Gotteshaus befindet. Der Chorraum ist nach Westen ausgerichtet, was allerdings nicht den historischen Bauweisen entspricht und somit eine Besonderheit darstellt.

Zu den jährlichen Weihnachtsfeiertagen sorgt die Krippendarstellung in dieser kleinen Kirche für einen festlichen Glanz. Die Figuren befanden sich in früheren Jahren direkt unter dem Turm an der Stelle, wo sich heute in einer Nische der nördlichen Turmwand die Pietà-Darstellung befindet. Dort standen lediglich einfache Figuren ohne einen Krippenstall.

Heute hat die Krippendarstellung ihren festen Platz links vor dem Chorraum gefunden und befindet sich somit stets im Blick der Gemeinde. Maria und Joseph, das Jesuskind in der Krippe sowie die Heiligen Drei Könige mit den Tieren stammen aus Oberammergau und zeugen von edler Handarbeit. Der Stall, in dem sich die Geburtsszene abspielt, wurde in der Gemeinde selbst hergestellt.

Unmittelbar hinter der stets liebevoll aufgebauten Krippendarstellung befindet sich der große und festlich geschmückte Weihnachtsbaum. Zu hoffen bleibt, dass dieses schöne weihnachtliche Arrangement noch viele Jahre die KirchenbesucherInnen erfreuen wird.

Die handgeschnitzten Figuren der Krippe stammen aus Oberammergau, der Stall wurde in Waldhausen hergestellt.

Fotos: Martin Moers

Martin Moers

Anzeigen

## Ihr Immobilienmakler aus dem Möhnetal!



**Wir versprechen nicht,  
wir liefern ab!**

[www.immoprofis365.de](http://www.immoprofis365.de)

Tel. 02925 6350 231

oder

0160 437 2243



Man sieht in der letzten Zeit immer mehr Dächer, Balkone und Garagen, die mit Photovoltaik bestückt sind oder werden. Auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändern sich positiv, wie der Bericht unten zeigt. Foto: Eilhard

## Erlöse aus PV-Anlagen bis 30 kWp sollen fortan steuerfrei bleiben

Im November 2021 hatte unser Vorsitzender Adi Simon darüber berichtet, dass Photovoltaik-Anlagen bis 10 kWp steuerfrei werden. Nun bekamen wir einen Tipp aus unserer Mitgliedschaft. Das Bundeskabinett hat am 14. September 2022 folgende Erleichterungen beschlossen: Für kleine PV-Anlagen bis 30 kWp kommt es ab 1. Januar 2023 zur völligen Steuerfreiheit. Diese gesetzliche Änderung kann durchaus als Sensation bezeichnet werden. Denn damit werden eine echte steuerliche Vereinfachung und eine erfreuliche Entlastung von bürokratischen Pflichten einhergehen.

Ziel ist, den weiteren Ausbau dieser erneuerbaren Energie zu beschleunigen. Die Installation und der Betrieb einer Photovoltaik-Anlage soll nicht durch steuerliche Pflichten und bürokratische Hürden behindert werden. Die geplante Änderung in der Besteuerung gilt sowohl für die Einkommensteuer als auch für die Umsatzsteuer.

Bei diesen beiden aufwändigen Besteuerungsverfahren, die von vielen Betreibern einer PV-Anlage bisher nur mit Hilfe eines Steuerberaters bewältigt werden konnten, kommt es nun zu einer weiteren echten Vereinfachung.

Die MWSt. (Umsatzsteuer) entfällt für PV Anlagen auf Einfamilienhäusern bis 30 kW peak. Verbesserung auch bei gemischt genutzten Immobilien. Bei Mehrfamilienhäusern und gemischt genutzten Immobilien liegt die Grenze bei 15 kWp pro Wohn- oder Gewerbeeinheit mit einer Obergrenze von 100 kW. Der Kunde bekommt eine netto Rechnung ohne diese Steuer.

Damit ist endlich Schluss mit der häufig langen Wartezeit auf die MWSt.-Erstattung vom Finanzamt, während der Lieferant i.d.R. diese sofort zahlen musste.

Eine Einnahmeüberschussrechnung ist nicht mehr erforderlich. Bei der Einkommensteuer taucht die PV-Anlage ebenfalls nicht mehr auf. -we-

## Vortrag zu Problemen bei der Grundsteuer B

Am 27. Oktober hatte unsere Siedlergemeinschaft zu einem Infoabend zur geplanten Grundsteuer-Reform in das Bauernstübchen in Mülheim eingeladen. Als Referent konnten wir Stefan Redder, 1. Beigeordneter und Kämmerer der Stadt Warstein gewinnen. Der Termin wurde in der heimischen Presse und in unserem Infobrief bekannt gegeben. Der Besuch des Abends war katastrophal: Ganze 9 Personen von unseren insgesamt 1.400 Mitgliedern fanden sich ein. Zudem noch 3 Vorstandsmitglieder. Es war gegenüber dem hochkarätigen Referenten und auch der Gastwirtschaft, die die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatte, mehr als peinlich!

Herr Redder hielt seinen Vortrag trotzdem. Gleich zu Beginn machte der Referent klar, dass er keine Informationen zu einem konkreten Sachverhalt geben kann. Dieses ist den niedergelassenen Steuerberatern und Rechtsanwälten vorbehalten. Es gibt 4 Arten von Grundsteuern: A ist die Besteuerung von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken; B ist die Besteuerung von bebauten und unbebauten Grundstücken; C ist die Besteuerung unbebauter aber baureifer Grundstücke; und D ist die Besteuerung von Gebieten mit Windenergieanlagen. Die Steuer C und D wird in Warstein nicht angewendet.

Die Höhe der Grundsteuer A und B beträgt in der Stadt Warstein 6,2 Mio. €. Laut Urteil des Bundesverfassungsgerichtes darf an dieser Höhe auch nichts verändert werden. Herr Redder sicherte zu, dass die Stadt Warstein sich an diese Vorgabe natürlich auch halten wird. Aber: individuell wird die zu zahlende Grundsteuer, je nach Bewertungsergebnis, für den Einzelnen höher oder niedriger ausfallen!

Einen wichtigen Tipp hatte Herr Redder noch zum Schluss: „Wenn Sie den Bescheid vom Finanzamt bekommen, prüfen Sie ihn sofort und legen sofort Einspruch ein, wenn Sie meinen, dass etwas nicht stimmt. Wenn der Bescheid von der Stadt kommt, können Sie gegen die vorherige Festlegung des Finanzamtes nichts mehr erreichen. Das ist dann rechtskräftig.“

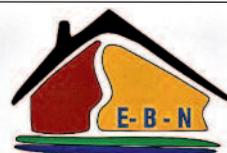
Hier noch die Grundsteuer-Hotline vom Finanzamt Lippstadt: 02941/982-1959. -we-

Anzeigen

### HEIZKOSTEN SENKEN DURCH ENERGETISCHE SANIERUNG!



- Fördermittelberatung
- Energieausweise
- Modernisierung
- komplette Baubetreuung



**Energieberatung  
Bautechnik  
Naujokat**

[www.energie-warstein.de](http://www.energie-warstein.de)

**Industriepark Beleck Nord  
Friedrich-Harkort-Str. 2  
Fon 029 02 / 91 22 18**



# „Schönes Fest.“

Wir wünschen Ihnen  
eine schöne Adventszeit und alles Gute

**Kai Teuber**

Dorfstr. 36, 59581 Warstein  
Tel. 02925/2533  
teuber@provinzial.de

**PROVINZIAL**

Bauunternehmen Holger

# LIPPERT

Meisterbetrieb

**Wa**nd | **Bo**den | **Fa**ssade OHG

„Ihr Bauunternehmen  
für das Möhnetal“



**Innen- und Außenputz**

**An- und Umbau**



**Sanierung und Rückbau**



**0171 3163792**

**02927 7783040**

Deckmannstraße 2  
59494 Soest

info@lippert-wabofa.de  
www.lippert-wabofa.de

Rundum **sorglos** mit  
Hammer Zuhause

# Hammerzuhaue



Verlegeservice



Montageservice



Näh- und Dekoservice



Rund-ums-Bett-Service



Streich- und Tapezierservice



Treppenrenovierung

Weitere Informationen über uns erhalten Sie hier: [www.hammer-zuhause.de](http://www.hammer-zuhause.de)

**59494 Soest**, Schloitweg 3, 02921 / 62868

Hammer Fachmärkte für Heimausstattung GmbH & Co. KG West, Oehrstraße 1, 32457 Porta Westfalica

# „Ein giftgrüner Tag für unseren Wald!“

ein sehr persönlicher Beitrag von Walter Eilhard

**So nannte Paul Köhler, der im Vorstand der NABU Warstein aktiv ist, in seinem Leserbrief die Entscheidung des Rates der Stadt Warstein, bei einer möglichen Genehmigung des Kreises Soest zum Bau von 12 Windrädern am Rennweg. Wie gesagt, die Entscheidung in Soest ist noch nicht gefallen! Aber der Rat der Stadt hat freiwillig Tür und Tor geöffnet.**

Wenn die 12 Anlagen tatsächlich genehmigt werden sollten, werden weitere folgen. Zum Beispiel auch im Hevetal. Hier empfehle ich mal eine Wanderung vom Haus Tackenberg in Neuhaus zum Lattenberg. Meiner Meinung nach eine der schönsten Wanderwege in unserer Gegend, der demnächst durch Windkraftanlagen entstellt wird.

Nun mögen Mitbürger, die in letzter Zeit in unsere Gegend gezogen sind, oder hier nur arbeiten, nicht nachvollziehen können, warum ich gegen die Windkraft im Arnberger Wald bin – im Gegensatz zu Windkraft-Anlagen auf der Haar, die ich von meinem Haus täglich im Blick habe. Nun, in meiner Kindheit war ich täglich im Wald unterwegs. Das hat sich bis zum heutigen Tag nur wenig geändert. Wer nie den Weg mit einem plötzlich auftauchenden Wildschwein oder gar einer ganzen Rotte auf dem Rennweg gekreuzt hat, oder einem kapitalen Hirsch am Hirschberger Weg begegnet ist, der kann das wahrscheinlich nicht nachvollziehen. Auch einsame Spaziergänge, unterbrochen vom Plätschern von Wanne bzw. Quomecke, oder die Beobachtung von Kreise ziehenden Vögeln am Himmel, können dazu beitragen, die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Solche Begebenheiten wird es in Zukunft nicht mehr geben können, wenn aus dem Naturpark ein Windpark geworden ist. Übrigens bin ich mit meiner Meinung nicht allein! Über 4.000 Mitbürger, die vor einiger Zeit beim Kreis Soest Einwendungen gegen den Bau der Windräder im Arnberger Wald eingereicht haben, sind auch meiner Meinung. Somit kann man also nicht von einer „Privatmeinung“ sprechen.

Ich denke, Willi Hecker, der ehemalige Ortsheimatpfleger hat das in seinem Leserbrief treffend beschrieben: „Der deutsche Sonderweg der Energiegewinnung – in die der Wald eingereicht werden soll – wird nach Meinung nicht weniger Experten mit gewaltigen Kollateralschäden vergeblich sein und das Ziel nie erreichen.“ ➔ nächste Seite



Unser Bild zeigt einen Blick in den Wald von einer ganz anderen Seite. Aufgenommen vom Übergang des Püsterbergs zum Höhenweg. Solch einen Blick hatten vielleicht die Ordensritter vor Schloss Mülheim in früheren Jahrhunderten, als die Köhler dem Wald ziemlich übel zugesetzt hatten. Die Pfeile zeigen an, wo sofort die nächsten Windenergieanlagen gebaut werden könnten, wenn die 12 am Rennweg erst einmal vom Kreis Soest genehmigt worden sind. Foto: Eilhard

## Gastbeitrag zum Thema

von Dirk Störmann,  
seit 28 Jahren Ratsherr im Stadtrat

Bereits seit langer Zeit wird das Thema Windkraft im Arnberger Wald intensiv diskutiert. Als einer der letzten unzerschnittenen Naturräume in unserem Land, bietet der Arnberger Wald vielen, teilweise streng geschützten Arten, eine Heimat. Wälder sind als CO<sub>2</sub>-Senken und für den Wasserhaushalt unerlässlich. Das ist gerade in Zeiten des Klimawandels äußerst wichtig. Außerdem bieten Wälder den Menschen Erholungsräume und sind auch als Wirtschaftsfaktor sehr wichtig.

Wir zeigen gerne auf die starke Waldvernichtung im Amazonas. Wir selber sind aber offensichtlich nicht in der Lage unsere eigenen Waldreste zu schützen. In Hessen wird beispielsweise im Reinhardswald Laubwald zerstört, um Windkraftanlagen zu errichten.

Ausgerechnet die „Grünen“, deren Farbe sich im Wald wiederfindet, setzen sich vehement für Windkraftanlagen im Wald ein. Das hatte der ehemalige grüne Umweltminister Rommel schon immer gewollt und auch die aktuelle Landesregierung geht stark in diese Richtung. Vielleicht sollte man die „Grünen“ lieber die „Farblosen“ nennen. Wer als Umweltschutzpartei antritt und unsere Wälder den Windkraftanlagen opfert, dürfte sich eigentlich nicht mehr grün nennen.

Viele in Warstein unterstützen die regenerative Energiegewinnung – auch Windkraft – wollen aber den Wald aus den vorgenannten Gründen schützen.

Zum Thema Käfer-Kalamitäten-Flächen im Wald nur soviel: Wenn ein Feld abgeerntet wird, ist das in der Regel kein Grund dort Industrieanlagen zu errichten. Das sollte auch für den Wald gelten.

Nun zum Thema „Gemeindliches Einvernehmen“: Im Schreiben an den Kreis Soest vom 17. Dezember 2018 hatte

die Stadt Warstein in einer umfangreichen Stellungnahme die Gründe – insbesondere u. a. die nicht vorhandene Erschließung – dargelegt und das gemeindliche Einvernehmen versagt. An den dort aufgeführten Sachverhalten hat sich nichts Wesentliches verändert.

In der Ratssitzung am 07.11.2022 wurde nun über das gemeindliche Einvernehmen abgestimmt. Die Verwaltung ergänzte die Beschlussvorlage (Beamer-Präsentation) um den Satz: „Ich stimme der Windenergieerzeugung am Rennweg zu und erteile das hierzu erforderliche gemeindliche Einvernehmen“. Also so ganz nebenbei auch noch eine klare Zustimmung zur Windkraft im Wald.

16 Ratsmitglieder stimmten gegen das gemeindliche Einvernehmen. 19 dafür! Ein schlimmer Tag für Warstein und für unseren Wald noch ein viel schlimmerer Tag. Der Jubel der Windkraftbetreiber war verhalten. Aber hinter verschlossenen Türen dürften die Sektorkorken schon geknallt haben.

STOP: Auch wenn der Bürgermeister über die Windenergieerzeugung im Wald abstimmen ließ. Eine Genehmigung des Windparks kann eben nicht die Stadt Warstein vornehmen. Das obliegt einzig und allein der Kreisverwaltung in Soest. Die Stadt Warstein erteilte nach dieser Ratssitzung lediglich die Freigabe für die Wegenutzung.

Aber auch 7 Tage vor der Ratssitzung (Allerheiligen) waren die Windkraftbetreiber im Wald aktiv. Es wurde beobachtet, als mit großen Maschinen Baugrund geprüft wurde. Da stellt sich erst mal die Frage: Durften die das? Wo waren die Förster, die insbesondere an einem sogenannten stillen Feiertag für Ruhe und Ordnung im Wald sorgen sollten? Die Windkraftbetreiber scheinen sich Ihrer Sache sehr sicher zu sein. Denn wer investiert schon in solche Maßnahmen, wenn man sich nicht sicher ist.

# „Ein giftgrüner Tag für unseren Wald!“ (Forts.)

Dazu passt ein Bericht in der „Zeit“, von Sozialwissenschaftler Jens Beckert. Er schreibt: „Man kann die Klimakrise mit guten Gründen [...] bezeichnen, als ein Problem, zu dem es keine Lösung gibt: Denn die Klimakrise ist innerhalb der Strukturen von Gesellschaften, die kapitalistisch, demokratisch und konsumistisch verfaßt sind, unlösbar.“ [...] „Es bleibt die Hoffnung, dass Klimaveränderungen hinausgezögert und zumindest die verheerendsten Szenarios abgewendet werden können.“

Er macht das am Beispiel der Öl- und Gasindustrie fest: „Im Durchschnitt der letzten 50 Jahre entstanden in dieser Industrie jedes Jahr Gewinne in Höhe von einer Billion Dollar. Allein die fünf größten westlichen Ölkonzerne gaben 2019 gemeinsam 200 Millionen Dollar für Lobbyismus aus, um das Geschäftsmodell fossiler Energie zu verteidigen.“

Im weiteren Verlauf seines Artikels berichtet er von den Ergebnissen des Pariser Klimaabkommens im Dezember 2015. Das ist mittlerweile schon ganze 7 Jahre her. Konkret heißt es in dem Abkommen, dass der weltweite Temperaturanstieg möglichst auf 1,5 Grad Celsius beschränkt werden

soll. Von den 187 Unterzeichnerstaaten ist derzeit kein einziger auf dem Weg zur Einhaltung des vereinbarten Ziels...! Wie gut auch immer die Reduzierung der Treibhausgase im Norden der Erdkugel gelingen mag, die weltweiten Emissionen steigen trotzdem weiter an.

Aber so berechtigt die Katastrophenmeldungen sind, sie bergen eine nicht zu unterschätzende Gefahr, dass sich in vielen Köpfen eine gewisse Ohnmacht ausbreitet. Was soll man schon tun? Es geht doch ohnehin alles den Bach runter...

Umso wichtiger ist es, auch guten Nachrichten Raum zu geben. Es können Überzeugungen entstehen, die in lokalen Initiativen bestehen und z.B. die weitere Abholzung der Wälder verhindert und ein Wiederanpflanzen von Bäumen fördert. Das haben wir in der Stadt vor ein paar Jahren geleistet durch z.B. ein Anpflanzen des Bürgerwaldes in Hirschberg. Hier war u. a. auch unsere Siedlergemeinschaft aktiv dabei – ein schönes Erlebnis.

Herr Bürgermeister: Unser „Kampf“ ist noch nicht zu Ende... – denn „Wer den Wald quält, wird abgewählt“!



Dieses Logo bekamen wir von einer jungen Mitbürgerin aus Warstein zugeschickt. Sie hat uns ausdrücklich gestattet, ihren Entwurf zu verbreiten. Sie schreibt wörtlich: „Dieser Windpark muss noch zu verhindern sein.“

Anzeigen

## PROSIT NEUJAHR!

Ihr Schornsteinfegermeister Frank Berlinger  
und sein Mitarbeiter Olaf Enste wünschen  
Ihnen viel Glück und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr 2023



**Frank Berlinger**  
Schornsteinfegermeister

Mobil: (0171) 5 11 38 66 · Mail: info@frank-berlinger.de

## Lust auf Veränderung 2023 ?

Wie wäre es mit einer  
Bad-/ oder Heizungsrenovierung?

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern



Wir wünschen allen eine  
gemütliche, warme, gesunde  
Advents- und Weihnachtszeit



ANDREAS

**BRÜGGEMANN**

MEISTER FÜR WASSER UND WÄRME

Römerstraße 10, 59581 Warstein-Sichtigvor  
Telefon 02925-4466 email info@brueggemann-warstein.de